



Sommer

2009

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Bromberg

Zugestellt durch Post.at

*Amtliche
Mitteilung
der
Marktgemeinde
Bromberg*

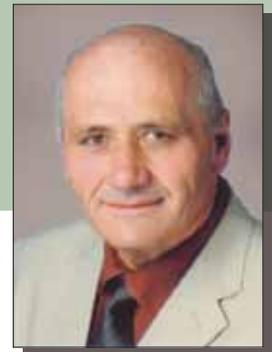
Inhalt:

- ◆ Vorwort des Bürgermeisters
- ◆ Aus dem Gemeinderat
- ◆ Bürgermeistertreffen
- ◆ EU-Wahl
- ◆ Gemeindeamt
- ◆ Amtsgebäude
- ◆ Bauhof
- ◆ Partnerschaftsbesuch;
- Besuch von Frau Ilma Samel
und Frau Hildegard Schmidt
aus Deutschland
- ◆ Bücher aus der Gemeinde
- ◆ Kunst und Kultur
- ◆ Umwelt
- ◆ Musikverein Warth-Scheib-
lingkirchen / Thernberg-
Bromberg
- ◆ Freiwillige Feuerwehren
- ◆ Allgemeines
- ◆ Dorferneuerung



DIE GEIERWALLY

Geschätzte Brombergerinnen und Bromberger!



Der Sommer macht sich endlich auch von der Witterung her wieder bemerkbar.

Alle reden vom Urlaub und die Kinder natürlich von den Ferien. Für sie ist es sicher die schönste Zeit in ihrem Jahresablauf. Es ist ganz einfach notwendig, dass die Kinder, aber auch alle, die das ganze Jahr in der Arbeit stehen, endlich einmal Zeit für sich selbst finden und ordentlich ausspannen können.

Ich darf daher in dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung die Gelegenheit wahrnehmen und Ihnen allen einen schönen und vor allem erholsamen Urlaub wünschen. Den Kindern und Schülern wünsche ich viel Freude und Spaß in den Ferien und all jenen, die die Sommermonate über arbeiten müssen, viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit sowie den Landwirten eine gute und reichliche Ernte.

Ihr Bürgermeister
Franz Fahrner

Aus dem Gemeinderat

- Verleihung der Marktwappennadel mit goldenem Lorbeerkrantz an Herrn GR. a.D. Ing. Franz Hofer

In der Gemeinderatssitzung am 12. März 2009 hat der Gemeinderat einstimmig den Beschluss gefasst, Hrn. GR. a.D. Ing. Franz Hofer für seine Verdienste um die Marktgemeinde Bromberg die Marktwappennadel mit goldenem Lorbeerkrantz zu verleihen.

Ing. Franz Hofer hat sich in seiner Funktion als Gemeinderat und als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenkasse Pittental mit großem persönlichen Engagement dafür eingesetzt, dass das Raiffeisen-Service-Center von Pitten nach Bromberg in das Amtsgebäude übersiedelt ist. Damit verbunden sind auch 10 bis 12 Arbeitsplätze von Pitten nach Bromberg mit übersiedelt, was letztlich dazu geführt hat, dass das Kommunalsteueraufkommen in der Gemeinde Bromberg nicht unerheblich angestiegen ist.

Im Rahmen einer kleinen Feier am 19. Juni wurde Herrn Ing. Franz Hofer im Beisein des Vizebürgermeisters (Vzbgm.) Mag. Karl Schrammel, des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Gemeinderat (GR) Josef Pfatschbacher und des Wirtschaftsbundobmannes GR Karl Heissenberger die Marktwappennadel mit goldenem Lorbeerkrantz durch Bürgermeister (Bgm.) Franz Fahrner verliehen.

- Sanierung des Hofstättengrabens

Die Sanierung des Hofstättengrabens gegenüber dem Anwesen Schwarz, Hofstätten 10, tritt nun in ein konkretes Stadium. Durchgeführt wird sie von der Wildbach- und Lawinverbauung. Zweck der Sanierung ist eine geordnete Oberflächenwasserentsorgung in diesem Bereich. Die Gesamtkosten betragen € 66.000,-.

Der Aufteilungsschlüssel lautet:

Bund:€ 22.000,-
Land NÖ:€ 22.000,-
Marktgemeinde Bromberg: ..€ 22.000,-

Zum Beitrag der Marktgemeinde Bromberg leistet die Straßenbauabteilung des Landes NÖ. einen Beitrag in der Höhe von € 13.000,-, sodass der tatsächliche finanzielle Aufwand der Gemeinde mit € 9.000,- limitiert ist.



von links GR Josef Pfatschbacher, Vzbgm. Mag. Karl Schrammel, Bgm. Franz Fahrner, GR a.D. Ing. Franz Hofer, GR Karl Heissenberger

- Richtlinien für Ehrungen und Auszeichnungen

In einem vom Gemeinderat eingesetzten Ausschuss wurden Richtlinien für Ehrungen und Auszeichnungen von Gemeindebürgern und Personen, die sich um die Marktgemeinde Bromberg Verdienste erworben haben, erarbeitet.

In der Gemeinderatssitzung am 19. Juni wurden sie dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Im Wesentlichen hat sich der Ausschuss damit befasst, wie die Gemeindevertretung bei runden und halbrunden Geburtstagen ab dem 80. Geburtstag bzw. bei Jubelhochzeiten ab der goldenen Hochzeit vorzugehen hat.

Ebenso wurden auch Richtlinien erarbeitet, die die offizielle Teilnahme von Gemeindevertretern bei Begräbnissen von verdienten Persönlichkeiten regeln.



von links Bgm. Franz Fahrner, GR Hubert Eisinger, GR Anna Pürer, GR Josef Pfatschbacher, Vzbgm. Mag. Karl Schrammel, geschäftsführender Gemeinderat (gf. GR) Josef Seidl

- Senkgrubenräumung

Jene Liegenschaften, die ihre Abwässer durch Einrichtungen des Maschinenrings (mittels Güllefass) in den öffentlichen Kanal eingebracht haben, werden ab 1. Juli dieses Jahres durch den gemeindeeigenen Fuhrpark entsorgt.

Durch die hohe Kanalanschlussdichte bleiben nur mehr wenige Häuser übrig, die diese Möglich-

keit der (indirekten) Abwasserentsorgung in den öffentlichen Kanal nutzen.

- Kubota Rasentraktor

In der Gemeinderatssitzung am 19. Juni wurde ein Kubota Allrad-Rasentraktor angekauft. Von den 4 vorliegenden Anboten ging die Fa. Landtechnik Sederl aus Gaaden als Best- und

Billigstbieter mit € 11.150,- hervor.

Das neu angekaufte Fahrzeug wird vorwiegend für Mäharbeiten auf den Wanderwegen sowie den Sport- und Spielplätzen der Gemeinde eingesetzt.

Die Umrüstung auf ein Schneeräumgerät für Gehsteige und kleinere öffentliche Plätze ist ebenfalls möglich und geplant.

Aus dem Gemeindevorstand

Im Gemeindevorstand wurde unter anderem beschlossen, dass:

- im heurigen Jahr wieder die Kastanienallee gegen die Miniermotte gespritzt wird,
- der Softwarewartungsvertrag mit der Gemdat (Softwareanbieter der Gemeinde) genehmigt wird,

- im Kindergarten ein neuer Geschirrspüler, ein Sonnensegel (zur stabilen Abdeckung des Sandspielplatzes) und ein Basteltisch mit 4 so genannten Tripp-Trapp-Stühlen und 2 Wippsesseln angekauft wird,

- die Fenster des Gemeindeamtes neue Außenjalousien bekommen,
- ab 1. Jänner 2010 die Geburtenförderung, der Gutschein für das so genannte Säuglingswäschepaket von derzeit € 54,50 auf € 75,- erhöht wird.

Ebenso wurde in der letzten Vorstandssitzung festgelegt, dass Fremdinserate in unserer Gemeindezeitung, die überwiegend der Werbung dienen, kostenpflichtig sind. Die Kosten hängen vom Umfang der Einschaltung ab und belaufen sich bei einer

- halben DIN A 4 Seite auf € 64,-
- viertel DIN A 4 Seite auf € 32,-
- achtel DIN A 4 Seite auf € 16,-

jeweils zuzüglich 5 % Werbeabgabe.

Bürgermeistertreffen

Fünf bis sechs Mal im Jahr treffen sich die 6 Bürgermeister der nördlichen Buckligen Welt (Bromberg, Hochwolkersdorf, Hollenthon, Lichtenegg, Schwarzenbach und Wiesmath) zu einem Gedankenaustausch.

Traditionsgemäß nehmen auch die Ehegatten der Bürgermeister und der Vizebürgermeister jener Gemeinde daran teil, in der das Treffen gerade stattfindet.



hinten, von links Vzbgm. Mag. Karl Schrammel, Bromberg, Josef Gruber, Landtagsabgeordneter Bgm. Ing. Franz Rennhofer, Lichtenegg, Bgm. Josef Birnbauer, Hollenthon, Bgm. Johann Giefing, Schwarzenbach, Bgm. Roland Weber, Wiesmath, Bgm. Franz Fahrner, Bromberg; vorne, von links Veronika Schrammel, Maria Rennhofer, Bgm. Waltraud Gruber, Hochwolkersdorf, Edith Giefing, Gerlinde Weber, Maria Fahrner

Gemeindeamt

- Neugestaltung der Homepage

Die Marktgemeinde Bromberg hat ihre Homepage seit kurzem neu gestaltet und überarbeitet.

Mit dieser Aufgabe wurde Hr. Josef Kahofer-Webdesign und Werbegrafik, Thernberg, beauftragt.

Hr. Kahofer betreut nicht nur in unserer Gemeinde, sondern

auch in der näheren und fernen Umgebung unzählige Homepages und gilt als kompetenter und erfahrener Fachmann auf diesem Gebiet.

Die Homepage der Marktgemeinde Bromberg wurde so gestaltet, dass sich auch nicht so versierte Internetbenutzer relativ leicht zu Recht finden. Sie ist übersichtlich und mit den wichtigsten Links zu anderen Home-

pages, die mit der Marktgemeinde Bromberg in einem unmittelbaren oder mittelbaren Zusammenhang stehen, vernetzt.

Die Namen der Gemeindevertreter und -bediensteten wurden mit einem „Gesicht“ (Bild) versehen. (Leider wurde uns auch von 2 Gemeinderäten kein Bild zur Verfügung gestellt.)

Auch die Gemeindezeitung, der Veranstaltungskalender, die Müll-

abfuhrtermine (Müllkalender), etwaig hinterlegte Fundgegenstände, aktuelle Fotos des öffentlichen, kulturellen und kirchlichen Lebens und vieles mehr, sind ab nun jederzeit leicht auf unserer Homepage zu finden.

Amtsgebäude

- Neue Außenjalousien für das Gemeindeamt

Die bereits über 30 Jahre alten und äußerst desolaten Außenjalousien an den Fenstern des Gemeindeamtes wurden im Mai dieses Jahres erneuert.

Die Arbeiten wurden von der ortsansässigen Tischlerei Otto Ponweiser zur vollsten Zufriedenheit noch vor dem Pfarrfest (Christi Himmelfahrt) erledigt.



Tischlermeister Otto Ponweiser bei der Montage

- Raiffeisen-Service-Center-Verkleidung der Loggia

Das Verkleiden der pfarrhofseitigen Loggia im Amtsgebäude brachte dem Raiffeisen Service Center einen zusätzlichen vollwertigen Raum.



Montagearbeiten

EU-Wahl

Die EU-Wahl vom 7. Juni 2009 brachte in Bromberg folgendes Ergebnis:

Wahlvergleich

EU-2004	Europawahl am 13.06.2004		Stimmen/Veränd.	Prozente/Veränd.	
SPÖ	Sozialdemokratische Partei		118	21,07	
ÖVP	Österreichische Volkspartei		339	60,53	
FPÖ	Freiheitliche Partei Österreich		16	2,86	
GRÜNE	Die Grünen – Die Grüne Alternative		27	4,82	
KPÖ	Kommunistische Partei Österreichs- Europäische Linke		1	0,18	
MARTI	Liste „Dr. Martin – für Demokratie, Kontrolle, Gerechtigkeit		59	10,54	
			-----	-----	
			560	100,00	
EU-2009	Europawahl am: 07.06.2009		Stimmen/Veränd.	Prozente/Veränd.	
SPÖ	Sozialdemokratische Partei	85	-33	14,68	-6,39
ÖVP	Österreichische Volkspartei	297	-42	51,31	-9,22
MARTI	Liste „Dr. Martin – für Demokratie, Kontrolle, Gerechtigkeit	75	+16	12,95	+2,41
GRÜNE	Die Grünen – Die Grüne Alternative	11	-16	1,90	-2,92
FPÖ	Freiheitliche Partei Österreich	86	+70	14,85	+11,99
KPÖ	Kommunistische Partei Österreichs- Europäische Linke	5	+4	0,86	+0,68
JULIS	Junge Liberale Österreich	5	+5	0,86	+0,86
BZÖ	BZÖ – Mag. Ewald Stadler	15	+15	2,59	+2,59
			-----	-----	
			579	100,00	

Die von der Raiffeisenkasse beauftragten Montagearbeiten konnten ebenfalls noch vor dem Pfarrfest abgeschlossen werden.

- Einladung der Bediensteten des Raiffeisen-Service-Centers

Zum besseren Kennenlernen der „neuen Nachbarn“ lud der Vzbgm. und Amtsleiter Mag. Karl Schrammel die Bediensteten des Raiffeisen-Service-Centers zu einem gemeinsamen Frühstück in das Gemeindeamt. Der Vzbgm. stellte bei der Begrüßung die Marktgemeinde



von links Prokurist Martin Heissenberger, Alois Horn, Markus Wagner, Susanne Lindner, Direktor Johann Holzer, Vzbgm. Mag. Karl Schrammel, Doris Schebach, Franziska Bürgstein, Tina Rumpler, Edith Rettheyg

Bromberg kurz vor und bedankte sich bei den Gästen dafür, dass sie zu ihrem Arbeitsplatz nach Bromberg „einpendeln“, was die erfreuliche Ausnahme

bildet, denn der überwiegende Teil der Bromberger Berufstätigen pendelt, um zur Arbeit zu kommen, aus Bromberg aus.

Raiffeisen-Direktor Johann Holzer bedankte sich für die Einladung und versicherte, dass sich seine Mitarbeiter und er in Bromberg sehr wohl fühlen.

Bauhof

- neuer Mitarbeiter

Seit 1. Juni des heurigen Jahres ist Hr. Herbert Haberhofer, Bromberg, Am Brand 3, befristet als Bauhofarbeiter bei der Marktgemeinde Bromberg beschäftigt.

Die Marktgemeinde Bromberg wünscht dem neuen Mitarbeiter viel Freude und Erfolg bei seiner Tätigkeit.

- Kubota Rasen-Traktor

Vor kurzem konnte Bgm. Franz Fahrner dem Leiter des Bauhofes, Franz Höllwieser, und seinen Mitarbeitern den neuen Kubota Rasen-Traktor übergeben und in Betrieb nehmen.

Das Fahrzeug wurde bereits sehnsüchtig erwartet und soll bei den Mäh- und Schneeräumarbeiten eine wesentliche Erleichterung bringen.



von links Forstwirtschaftsmeister Franz Reisenbauer, Gemeindegemeindeführer Franz Huber, Bauhofleiter Franz Höllwieser, Bgm. Franz Fahrner

Partnerschaftsbesuch

In der Zeit vom 12. bis 19. August findet der bereits angekündigte Partnerschaftsbesuch aus Sengwarden - Fedderwarden statt. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen das Programm während dieser Tage zur Kenntnis bringen und Sie auch bitten, an den jeweiligen Veranstaltungen zahlreich teilzunehmen.

- Besuch von Frau Ilma Samel und Frau Hildegard Schmidt aus Deutschland

Frau Ilma Samel und Frau Hildegard Schmidt aus Deutschland besuchten vom 29. April bis 3. Mai diesen Jahres unser Bromberg.

Ilma Samel war die Frau des leider so früh verstorbenen Wilfried Samel, der Träger unserer Bromberger Marktwappen-nadel mit goldenem Lorbeerkranz war.

Er war gebürtiger Bromberger (heute Bydgoszcz, Polen) und bis zuletzt Vorsitzender der Bidegast-Vereinigung e.V. In der Bidegast-Vereinigung e. V. sind die nach dem 2. Weltkrieg Heimatvertriebenen aus den Kreisen Bromberg-Stadt und Bromberg-Land (heute Bydgoszcz, Polen) organisiert.

Frau Ilma Samel führt nun das Lebenswerk ihres Mannes weiter, sie ist die derzeitige Vorsitzende der Bidegast-Vereinigung e.V. und auch die Herausgeberin der Zeitschrift „Bromberg“. Ein Exemplar der letzten Ausgabe liegt am Gemeindeamt Bromberg auf und kann dort eingesehen werden.

Eine Seite dieser Zeitschrift steht stets für Neuigkeiten aus der Marktgemeinde Bromberg zur Verfügung, die von unserem ehemaligen Volksschuldirektor Oberschulrat Franz Weninger gestaltet wird.

Beim Besuch der beiden Damen (auch der verstorbene Mann von Fr. Hildegard Schmidt, Herr Klaus Schmidt, war gebürtiger und heimatvertriebener Bromberger

Mittwoch, 12.08.2009	17:00 – 18:00 Uhr	Ankunft beim GH Windbichler in 2833 Bromberg, Hauptstraße 16
Donnerstag, 13.08.2009	08:00 Uhr	Abfahrt vor dem Gemeindeamt Bromberg Bucklige Welt-Rundfahrt – Hutwischwarte bei Hochneukirchen, Bad Schönau, Marktplatz in Kirchschlag mit Rundgang Hofhaus, Wehrkirche, eventuell Burgruine (bei Schlechtwetter: Zinnfigurenwelt Katzelsdorf, Pitten Pfarrhof Innenbesichtigung und Corvinusbecher)
	11:30 Uhr	Eintreffen beim Mostheurigen Kornfell in Pesendorf
	13:00 Uhr	Treffpunkt beim Feuerwehrhaus in Ober-Schlatten Boßelwettkampf zw. Besuchern u. Gasteltern. Wer nicht boßeln will, kann am Parkplatz bei der FF Ober-Schlatten Ziel spritzen
	18:00 Uhr	Grillabend bei der FF Ober-Schlatten
Freitag, 14.08.2009	08:00 Uhr	Abfahrt vor dem Gemeindeamt Bromberg
	10:30 – 12:00 Uhr	Besichtigung Gösser -Brauereimuseum, Bierverkostung mit Brezen Mittagessen Nachmittag Besuch des Naturschutzgebietes Tragöß mit dem Naturjuwel „Grüner See“ Bei der Rückfahrt Aufenthalt in Maria Schutz mit Abendessen.
	20:15 Uhr	Ankunft in Bromberg
Samstag, 15.08.2009	09:00 Uhr	Festgottesdienst am Festplatz der FF Ober-Schlatten anschließend Segnung des neuen Rüstlöschfahrzeuges Nostalgiekirtag
Sonntag, 16.08.2009		Dieser Tag ist frei zur Verfügung
	18:00 Uhr	Abendessen beim Mostheurigen der Fam. Handler Dreibuchen
Montag, 17.08.2009	07:45 Uhr	Treffpunkt vor dem Gemeindeamt Bromberg
	09:30 Uhr	zweistündige Stadtführung in Graz mit Möglichkeit zur Besichtigung des Zeughauses (mittelalterliche Waffen u. Rüstungssammlung), in 2 Gruppen
	12:00 Uhr	Mittagessen im Glöcklbräu
	13:30 Uhr	Abfahrt zur Fa. Lohr
	14:00 -16:00 Uhr	Führung bei der Fa. Lohr
	17:00 Uhr	Besuch des Heurigenlokals „Bergstadt“ in Bad Waltersdorf mit Abendessen
	20:30 Uhr	Ankunft in Bromberg
Dienstag, 18.08.2009	08:00 Uhr	Treffpunkt vor dem Gemeindeamt Bromberg
	10:00 - 12:00 Uhr	Besuch der Hofreitschule in Wien
	12:30 – 14:00 Uhr	Mittagessen beim Rosenbauer
	14:00 – 16:00 Uhr	Führung durch die Innenstadt
	17:30 Uhr	Abschlussabend im Pfarrhof Bromberg
Mittwoch, 19.08.2009	08:00 Uhr	Abfahrt vor dem Gemeindeamt Bromberg



und wirkte bis zu seinem Tode aktiv in der Bidegast-Vereinigung e.V. mit) wurden alte Erinnerungen aufgefrischt. (Das Ehepaar Klaus und Hildegard Schmidt verbrachte ihre Urlaube viele Jahre hindurch in unserer Gemeinde und hatte viele Freunde hier.)

Man erinnerte sich an die Bromberger Tage der Heimatvertriebenen, die in unserer Gemeinde mehrmals abgehalten wurden.

Die erste dieser Begegnungen fand vor nahezu 30 Jahren mit rund 50 Teilnehmern aus dem gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland in unserer kleinen Gemeinde statt. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und dem Ende der kommunistischen Zeit in Polen wurden die Bromberger Tage in Bromberg, dem heutigen Bydgoszcz, Polen, fortgesetzt.

Aufgrund der engen Verbindung und Freundschaft unserer Gemeinde mit den Heimatvertriebenen Brombergern war auch immer ein Bromberger aus NÖ. im Beirat (erweiterter Vorstand) der Bidegast-Vereinigung e.V. vertreten. Diese hohe Auszeichnung hatte bis heuer unser Altbürgermeister Hermann Ponweiser inne.

Seit kurzem vertritt unser Volksschuldirektor in Ruhe, Herr Oberschulrat Franz Weninger die Marktgemeinde Bromberg in dieser Funktion. Die Marktgemeinde Bromberg ist stolz darauf und wünscht dem neuen Beiratsmitglied Oberschulrat Franz Weninger alles Gute und viel Erfolg.

Frau Ilma Samel überreichte unserem Bürgermeister Franz Fahrner eine Landkarte vom damaligen Kreis Bromberg in Polen.

Die Marktgemeinde Bromberg bedankt sich auf diesem Wege nochmals herzlich für diesen im wahrsten Sinne des Wortes freundschaftlichen Besuch von Brombergern in Bromberg.



Landkarte des Heimatkreises Bromberg vor 1938)



von links Bgm. Franz Fahrner, Hildegard Schmidt, Oberschulrat Franz Weninger, Ilma Samel, Pfarrer Konsistorialrat Mag. Michael Hammer, Vzbgm. Mag. Karl Schrammel

Volksschule (Bericht: Sabine Stangl, VS-Direktorin)

Am 7. Mai kamen die heißersehnten neuen Schülertische und Sessel in unserer Schule an. Endlich können die Kinder auf ebenen Tischflächen arbeiten und sich die Möbel nach ihrer Größe individuell anpassen. Die Schüler und Lehrer der Volksschule bedanken sich sehr herzlich bei den Gemeindevertretern für diese tolle Anschaffung!

Der Schularzt **Dr. Wanke-Jellinek** veranstaltete für die Volksschule einen Zeichenwettbewerb zum Thema „**Die Bucklige Welt - unser Paradies**“. Der Juror **Francesco da Piri** wählte die 3 Besten der einzelnen Klassen aus. Diese bekamen eine Urkunde und einen Pokal überreicht. Der Schüler **Patrick Hafenscher**

aus der 1. Klasse geht als „**Künstler der Schule**“ hervor. Sein Werk wird als Hülle für die Bucklige-Welt-Schokolade verwendet. Zum Abschluss bekamen alle Kinder eine kleine Überraschung.

Kleinrath Christian, Eisinger Christoph, Wedl Raphael, Heuer Werner, Schrammel Thomas, Ofner Philipp, Faber Michael, Strobl Stefanie, Baumgartner Julia, Riegler Lisa, Ponweiser Silvia

Dopler Kevin, Amirchanova Zalina, Raychinova Juliana, Handler Elisabeth, Hafenscher Patrick, Wallner Leonhard, Seier Maximilian, Heuer Werner, Ofner Philipp, Lechner Niklas, Eisinger Christoph, Handler Bernd



Bücher aus unserer Gemeinde: „Die Tränen des Einhorns“ von Elisabeth Daniel

Eine mystische Erzählung rund um die Burg Landsee

Der klassische „Märchenerzähler“ ist in seiner Tradition nicht nur auf die Erzählkultur des Orients festzulegen, wie wir ihn seit „1000 und eine Nacht“ im Gedächtnis haben. Noch bis ins vorige Jahrhundert schätzte man auch in unserem Kulturkreis das Vorlesen und Erzählen als wichtige kommunikative Begegnung zwischen Alt und Jung, waren es doch zumeist die Großmütter und Großväter, die die Rolle des Erzählers übernahmen. Die Grimm'sche Märchenwelt förderte Phantasie und Vorstellungskraft der Kinder in besonderem Maße. Leider sind wertvolle Aspekte unseres Innenlebens heute weitgehend verloren gegangen, so sehr sind wir dem Zwang einer übermächtigen medialen, meist recht oberflächlichen und eingleisigen Berieselung ausgesetzt, die unsere mentale Beweglichkeit verkümmern lässt.

Geschichtenerzählen und -hören erfordert Zeit, Hingabe, Zuwendung und lebendige Vorstellungskraft. Um diese wertvollen Bereiche wieder zu aktivieren, sind wir Geschichtenerzähler da: Wir erwecken Personen, Orte und Geschehnisse aus einer anderen Zeit - sei es Vergangenheit oder Zukunft - erzählerisch zum Leben und holen sie damit in die Erlebniswelt unserer Zuhörer. Wir malen mit Worten lebendige Bilder von Landschaften, Menschen und Lebenssituationen, die Kraft der sich dabei frei entfaltenden Phantasie gibt uns Tiefe und Bereicherung. Nicht zuletzt ist es den Autoren Michael Köhlmeier und Volker Tegethoff hoch anzurechnen, dass sie die Tugend des Geschichtenerzählens wieder salonfähig gemacht haben.

Warum also nicht auch Geschichten aus der Buckligen Welt erzählen? Da gibt es viele Orte und Begebenheiten, die von ihrer Historie her genug Stoff bieten, um daraus einen bunten Teppich spannender Ereignisse zu knüpfen und regionale Besonderheiten mit hinein zu verweben.

Die Burgruine Landsee ist nicht nur ein altehrwürdiges Denkmal der Geschichte, sie ist auch ein Ort, der zum Niederschreiben sagenumwobener Ereignisse und darüber hinaus zum Erfinden neuer Märchen und Erzählungen anregt.

„Die beeindruckende Anlage und die wechselvolle Geschichte der Burg Landsee haben mich derart gefangen genommen, dass ich daraus Stoff für eine romantische Novelle schöpfte. Meine Erzählung „Die Tränen des Einhorns“ erhebt nicht unbedingt historischen Anspruch, wengleich manche Personen aus der Geschichte der Burg bekannt sein mögen. Dennoch glaube ich, dass es mir gelungen ist, die Faszination alter Märchen wieder zu beleben und darüber hinaus mit der Gestalt des Einhorns in Landsee - es war bis zur Einheiratung in die Linie der Esterhazys im Wappen vorhanden! - eine mystische Märchengestalt wiederentdeckt zu haben, die den Leser in seinen Bann schlagen wird.“

Voraussichtlicher Erscheinungstermin Juli / August 2009.

Das Buch wird ab Veröffentlichung auch auf dem Gemeindeamt Bromberg erhältlich sein.

*Die Märchenerzählerin aus der
Buckligen Welt*



- über die Autorin

Elisabeth Daniel, gebürtige Wr. Neustädterin, Jahrgang 1946, Trägerin der Bromberger Marktwappennadel mit goldenem Lorbeerkrantz, lebt seit über 25 Jahren in Bromberg in der Buckligen Welt, wo sie urgroßmütterlicherseits ihre Wurzeln hat.

Mit ihren Theaterstücken „*Der Hexenkristall*“, „*Hagazussa, die Hexe am Zaun*“ und „*miraculum, ein Hexentanz*“, sowie mit dem Kinderstück „*Der Zauberlehrling*“ hauchte sie von 2004 bis 2006 dem „*Hexensommer Bucklige Welt*“ mystisches Leben ein. Das Stück „*Das Wolfgangspiel*“, eine Bearbeitung der Legenden um den heiligen Wolfgang, kam im Bundesland Salzburg auf die Bühne.

Die Erzählung „*Die Tränen des Einhorns*“ ist der erste Band aus der Reihe „*Die Märchenerzählerin aus der Buckligen Welt*“. In Arbeit sind Erzählungen über die Bromberger Kräuterfrau Afra Schickh, sowie über das Leben im Schlattental, als es noch Mühlen und Hexen gab.

Darüber hinaus ist Elisabeth Daniel als bildende Künstlerin tätig. Seit 2007 ist sie Mitglied der Bromberger Künstlervereinigung *!BrombergArt!* und stellt ihre Werke regelmäßig in der „*Galerie Hagazussa*“ auf dem Oha-berg bei Bromberg aus. 2009 wurde sie von der Region mit dem „*Goldenen Schnidahahn*“ ausgezeichnet.

Die Marktgemeinde Bromberg gratuliert zu dieser tollen Auszeichnung ganz besonders.

Kunst und Kultur - Lange Nacht der Kirchen

Über 700 Veranstaltungsorte in ganz Österreich beteiligten sich am 5. Juni an der zum 5. Mal durchgeführten Langen Nacht der Kirchen. Nach Oberschlatten (2007) nahm heuer erstmals die Pfarre Bromberg gemeinsam mit der Singgemeinschaft und der KFB an der Aktion teil. Beginn und Höhepunkt des Abends war das Kirchenkonzert der Singgemeinschaft, gemeinsam gestaltet mit dem Streicherensemble der Musikschule, Kapellmeister Thomas Kindlmayr vom Musikverein und der Sopranistin Barbara Neidhart, deren Darbietung des Benedictus von J. Haydn eines der Highlights des Abends war.



Die Marktgemeinde unterstützte die Veranstaltung finanziell, sodass in Zusammenarbeit Musikverein-Musikschule-Singgemeinschaft ein beeindruckendes kulturelles Lebenszeichen möglich wurde, das vom zahlreich erschienenen Publikum, darunter vielen Gästen aus Nachbargemeinden, mit begeistertem Applaus honoriert wurde. Ein angeregtes Pfarrgespräch, eine kräftigende Agape und ein musikalisches Nachtgebet mit modern-rhythmischen Gesängen vervollständigten den Abend bis knapp vor Mitternacht.

- Vorankündigung:

Wer das Besondere sucht: Bromberger Künstlergruppe lädt zum Kunst-Schnidahahn

Auch in diesem Sommer findet am letzten Augustwochenende wieder der beliebte „**Kunstschnidahahn**“ in der Galerie Hagazussa auf dem Ohaberg statt. Die Künstlergruppe **!:Bromberg Art:!** stellt am 29. und 30. August von 14 bis 20 Uhr ihre neuesten Werke zum Thema „**Landschaften der Buckligen Welt**“ aus. Auch heuer wird dieser bemerkenswerte Höhepunkt der Schnidahahnroas-Tradition wieder unter dem Motto „**Kunst ist kein alter Hut**“ stehen. Die vier Künstler laden alle Besucher herzlich ein, wieder „mit Hut“ zur Vernissage zu kommen. Der attraktivste Hut wird prämiert! Lesungen regional bezogener Lyrik und diverse Überraschungen warten ebenfalls auf Sie!

Und damit Kunstfreunde diesen Event auch gestärkt genießen können, geben die Bauern der Region einen Eindruck von „**Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt**“.

- Hinweis:

In den kommenden Monaten überstellt **!:Bromberg Art:!** ihre Kunstwerke in allen Filialen der RAIKA - Pittental - Bucklige Welt aus.

- Sommertheater in Bromberg

In der Zeit vom 2. (Generalprobe) bis 18 Juli findet wieder das bereits traditionelle Sommertheater auf der Waldbühne im Schlattental mit der Aufführung der „**Geierwally**“ statt. Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich unterstützt die Marktgemeinde Bromberg das über unsere Region hinaus einzigartige Theaterereignis. Während der Vorstellungen muss die Durchzugsstraße (Landes-

hauptstraße 144) im Bereich der Waldbühne gesperrt werden, und zwar an folgenden Tagen: Vom 2. bis 4., vom 8. bis 11. und vom 16. bis 18. Juli jeweils von 19.00 Uhr bis ca. 23.00 Uhr.

Die Umleitung des Straßenverkehrs während dieser Zeit wird hinreichend ausgeschildert sein. Die Marktgemeinde Bromberg dankt bereits jetzt für Ihr Verständnis.



Einladung zum Informationsabend **Strom aus der Sonne** Vortrag: Dipl.-Ing. Rudolf Raymann

raymann kraft der sonne „photovoltaikanlagen“ gmbh
energieberatung photovoltaik planung förderungsberatung

am **Mittwoch 29. Juli 2008** um **19 Uhr**

im **Gasthof Windbichler, Bromberg** Hauptstraße 16

Netzgekoppelte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 5,1 kWp.

Diese Anlage produziert pro Jahr ca. 4.700 kWh.

Das entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von fünf Personen

www.mth-solar.com

Musikverein Warth-Scheiblingkirchen/Thernberg-Bromberg

So wie bereits im Vorjahr führte der Musikverein Warth-Scheiblingkirchen/Thernberg-Bromberg auch heuer wieder einen Tag der Blasmusik in Bromberg (25. April 2009) durch.

Im Gegensatz zum Vorjahr, wo im Ort und in den geschlossenen Siedlungen gespielt und musiziert wurde, erfreuten die Musiker heuer die Bewohner der entlegenen Rotten und

Einzelgehöfte mit ihren Darbietungen.

Ein herzliches Dankeschön von der Marktgemeinde Bromberg für diese Aktion!



Der Musikverein in den Rotten und bei Einzelgehöften

Freiwillige Feuerwehren

Beim diesjährigen Abschnittsfeuerwehrtag des Abschnittes Wiener Neustadt-Süd in Hochwolkersdorf wurden einige Mitglieder der drei örtlichen Feuerwehren für ihre langjährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr geehrt und ausgezeichnet.

- Freiwillige Feuerwehr Ober-Schlatten

Als Dank des Landes Niederösterreich für seine 60-jährige Tä-

tigkeit im Feuerwehrwesen und in Würdigung seiner in dieser Zeit erworbenen Verdienste verlieh der Landeshauptmann von Niederösterreich

Herrn
Hauptlöschmeister
Johann Posch,

Bromberg, Spritzengraben 1

*das Ehrenzeichen für 60-jährige
verdienstvolle Tätigkeit auf dem
Gebiete des Feuerwehr- und
Rettungswesens.*



Hauptlöschmeister Johann Posch, Bgm.
Waltraud Gruber, Hochwolkersdorf

Ebenso wurde

Herrn Verwaltungsinspektor
Johann Baumgartner

und Herrn Brandinspektor
Manfred Baumgartner
das Ehrenzeichen für 25-jährige
verdienstvolle Tätigkeit auf dem
Gebiete des Feuerwehr- und
Rettungswesens verliehen.



Verwaltungsinspektor Johann Baumgartner und Brandinspektor Manfred Baumgartner

- Freiwillige Feuerwehr Schlag

Für seine 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens erhielt

Herr Brandmeister, Vzbgm.

Mag. Karl Schrammel

das Ehrenzeichen des Landeshauptmannes von Niederösterreich.



Brandmeister Karl Schrammel, Abschnittsbrandinspektor Franz Schrammel, Landtagsabgeordneter Bgm. Ing. Franz Rennhofer

Für ihre 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens wurden mit dem Ehrenzeichen des Landeshauptmannes von Niederösterreich folgende Feuerwehrkameraden ausgezeichnet.

Herr Hauptfeuerwehrrmann
Manfred Putz

und Herr Hauptfeuerwehrrmann
Johann Windbichler



Brandrat Karl Ofenböck, Landesfeuerwehrrat Franz Wöhler, Hauptbrandinspektor Karl Wedl, Brandmeister Karl Schrammel, Abschnittsbrandinspektor Franz Schrammel, Hauptfeuerwehrrmann Manfred Putz, Hauptfeuerwehrrmann Johann Windbichler, Verwalter Johann Piribauer

- Freiwillige Feuerwehr Bromberg

Von der Freiwilligen Feuerwehr
Bromberg erhielt

Herr Löschmeister

Bernhard Lechner

für seine 25-jährige verdienstvolle
Tätigkeit auf dem Gebiete des
Feuerwehr- und Rettungswesens das
Ehrenzeichen des Landeshauptmannes
von Niederösterreich.



Oberbrandinspektor Martin Waldherr, Löschmeister Bernhard Lechner, Brandinspektor Johann Heissenberger

Die Marktgemeinde Bromberg gratuliert allen zu den Auszeichnungen und bedankt sich bei den Feuerwehrmännern für ihre langjährigen Tätigkeiten im Bereich der Allgemein- und Nächstenhilfe.

Allgemeines

- geförderte Gemeinde- bauplätze



Am Kirchenriegel sind noch durch die Marktgemeinde Bromberg geförderte Bauplätze zu haben. Das Flächenausmaß beträgt zwischen rund 600 bis 1.000 m². Der m²-Preis beträgt € 26,90 inkl. der Aufschließungsabgabe.

Informationen sind am Gemeindeamt erhältlich.

- 90. Geburtstag



Vzbgm. Mag. Karl Schrammel, Heinrich Brandstätter, Bgm. Franz Fahrner

Ende Mai feierte Herr Heinrich Brandstätter, Breitenbuch 10, seinen 90. Geburtstag.

Die Marktgemeinde Bromberg wünscht dem Jubilar alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude auf seinem Lebensweg.

- Babyparty

Die erste Babyparty nach der Sommerpause findet am Mittwoch, dem 16.09.2009 im Pfarrheim Bromberg statt.

Ansprechpersonen sind ab sofort:

Annemarie Fahrner

0664 /73632908 und

Margit Hendling

0664 /1409512

- Tierarztpraxis
„bezahlte Einschaltung“

- Werbeein- schaltung

Die Kosten hängen vom Umfang der Einschaltung ab und belaufen sich bei einer

- halben DIN A 4 Seite auf € 64,-

- viertel DIN A 4 Seite auf € 32,-

- achtel DIN A 4 Seite auf € 16,-

jeweils zuzgl. 5 % Werbeabgabe.

Tierarztpraxisgemeinschaft

Mag. Ursula Schneeberger & Mag. Birgit Steindl

Wr. Neustädterstr. 11 Hochfeldgasse 118
2822 Bad Erlach 2831 Gleibfeld

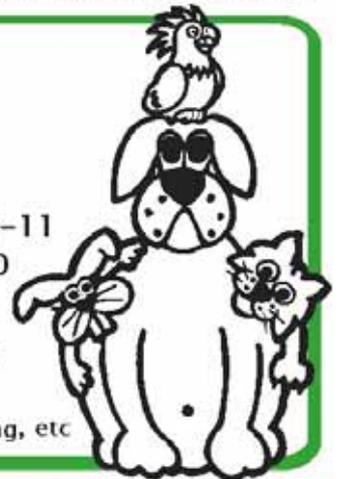
Öffnungszeiten

Mo und Fr 16-18.30 Mo, Di, Do, Fr, Sa 9-11
Mi 9-11 Di und Do 16-18.30

02627 46341 02629 22119

und nach telephonischer Vereinbarung

Chirurgie, Röntgen, Ultraschall, Blutlabor, Zahnsanierung, etc



24 Stunden Notruf 0650/28 22 111

Wohnbauförderung - Dorferneuerungsverein



WOHNBAUFÖRDERUNG DORFERNEUERUNG

niederösterreichische
DORF **STADT**
erneuerung

NEUE MÖGLICHKEITEN 2009!

Im April 2009 wurden vom Land NÖ neue Möglichkeiten der Wohnbauförderung für Dörfer und Städte geschaffen. Als BesitzerInnen eines Eigenheimes in einer Ortschaft mit einem Dorferneuerungsleitbild / Entwicklungskonzept Gemeinde 21 / Stadterneuerungskonzept können Sie auf zusätzliche Wohnbaumittel aus dem Titel Dorferneuerung - Ortskernförderung zugreifen. Wenn Sie Umbauarbeiten oder den Einbau einer zusätzlichen Wohnung in Ihr Haus planen, dann werden diese Förderungen für Sie maßgeschneidert sein.

Sonderaktion Dorferneuerung - Ortskernbelebung

Sanierung von leerstehendem Wohnraum

Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,- pro Wohneinheit erhalten für:

- ♦ die Adaptierung eines unbewohnten Wohnhauses für Wohnzwecke inkl. Innenausbau wie z.B. Herstellung von Oberflächen (Böden, Fliesen etc.)

Schaffung von neuem Wohnraum

Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,- pro Wohneinheit erhalten für:

- ♦ die Schaffung von neuem Wohnraum durch Verdichtung, Dachbodenausbau, Umbau, Wirtshaus, Zubau usw. **Es muss eine neue Wohneinheit entstehen.**

Wer kann ein Darlehen erhalten?

- natürliche Personen, die österreichische Staatsbürger oder Gleichgestellte und Grundeigentümer sind, sowie
- Gemeinden als Grundeigentümer,
- ein Baurechtinhaber (natürliche Person).

Wie wird das Darlehen verzinst?

Darlehen bis zu € 23.000,- pro Wohneinheit können mit einer Laufzeit von 27,5 Jahren gewährt werden. Diese Darlehen sind mit 1 % jährlich dekursiv verzinst und werden ins Grundbuch eingetragen.

Wie wird das Darlehen getilgt?

Die jährlichen Rückzahlungen dieses Darlehens betragen in den ersten 5 Jahren des Tilgungszeitraumes 2 % des Darlehensbetrages. Sie erhöhen sich ab dem 6. Tilgungsjahr jeweils in Fünfjahresintervallen um 1 % des Darlehensbetrages (z.B. 6 - 10 Tilgungsjahr 3 % des Darlehensbetrages usw.).

Wie wird das Darlehen ausbezahlt?

Das Darlehen wird in höchstens 3 Teilbeträgen entsprechend dem Baufortschritt bzw. vorgelegten, saldierten Rechnungen ausbezahlt, wobei der letzte Teilbetrag nach Vorlage sämtlicher saldierter Rechnungen und Bestätigung über die Aufnahme des Hauptwohnsitzes freigegeben wird.

Höchstbetragspfandrechte dürfen keinesfalls vor dem Förderungsdarlehen im Grundbuch eingetragen sein (entsprechende Vorrangearklärungen sind notwendig).



Die Sonderaktion ist befristet!

Bis 31. Dezember 2009 ist es möglich, diese beiden Förderung zu beantragen. Zu diesem Datum müssen die Anträge vollständig bei der Abteilung Wohnungsförderung eingelangt sein. Diese Förderungen gelten nur für Eigenheime mit bis zu zwei Wohneinheiten. Es ist nicht notwendig, einzelne Kostenvoranschläge einzureichen, sondern eine Beschreibung der Maßnahmen und eine Kostenschätzung der gesamten Maßnahmen reichen aus. Zum Zeitpunkt der Einreichung dürfen die Maßnahmen noch nicht begonnen sein, nach der Einreichung haben Sie bis zu drei Jahre Zeit, Ihre Pläne umzusetzen.

Wo bekommen Sie das Antragsformular?

Nähere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrem Betreuer, Ihrer Betreuerin der Dorf- und Stadterneuerung NÖ oder unter der Nummer 02742 9005 9091.

Setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer in Verbindung, da er/sie bestätigen muss, dass die Maßnahmen dem bestehenden Leitbild Ihrer Gemeinde entsprechen. Die Förderungen sind mit anderen Maßnahmenförderungen aus dem Bereich Althausanierung kombinierbar.

Sonderaktion Dorferneuerung - „Fassadenaktion“

Die bereits bekannte Förderung „Sonderaktion Dorferneuerung“ für Außenansichten/Fassaden und Fertigstellung von Rohbauten/Baulückenverbauung bleibt unverändert. Auch die Laufzeit dieser Sonderaktion bis **31. Dezember 2010** bleibt aufrecht.

Wie bei den bereits beschriebenen Fördermöglichkeiten ist es ebenfalls möglich, ein Direktdarlehen von max. € 23.000,- für die Gestaltung der Außenansicht eines Wohngebäudes (wie z.B. Fassade, Dach, Fenster, Spengler, Kaminkopf, Sockelarbeiten etc.) zu bekommen.

Die Fördervoraussetzungen sind ident mit der Sonderaktion Dorferneuerung - Ortskernbelebung, allerdings müssen bei diesem Förderantrag Kostenvoranschläge vorgelegt werden.

Die Aktion Dorferneuerung - Fassadenaktion kann mit den Aktionen der Dorferneuerung - Ortskernbelebung und der Bundesförderung kombiniert werden.

Bundesförderung: Konjunkturpaket Thermische Sanierung - privater Wohnbau

FÖRDERUNGSGEGENSTAND: Verbesserung des Wärmeschutzes (Gebäudehülle sowie Fenster und Türen) und damit verbundene Verbesserungen der Wärmeerzeugungssysteme von privaten Gebäuden, deren Baubewilligung **vor dem 01.01.1999** ausgestellt wurde.

FÖRDERHÖHE: Max. 20% der förderungsfähigen Investitionskosten, aber **maximal € 5.000,- pro Projekt**.

FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG: Das Ansuchen muss vor Beginn der Maßnahme bzw. Liefertermin und **vor dem 31.12.2010 eingereicht werden**

Antragsformulare und Fragen

Bitte wenden Sie sich an Ihre/n zuständige/n BetreuerIn der NÖ Dorf- & Stadterneuerung

Ing. Walter Ströbl

0676 88 591 212

walter.stroebl@dorf-stadterneuerung.at

Aktuelle Neuigkeiten in der Wohnungsförderung die mit 1. April 2009 in Kraft treten

Eigenheimsanierung - NÖ Sanierungsbonus

Der mit 27.01.2009 eingeführte Direktzuschuss für gesamt thermische Sanierungen im Eigenheimsanierungsbereich wird von € 12.000,- auf max. € 20.000,- pro Wohneinheit erhöht. (Einreichung mit Energieausweis)

Grundsätzlich werden 30% der Sanierungskosten gefördert, höchstens jedoch € 20.000,- als einmaliger nicht rückzahlbarer Zuschuss.

Diese Aktion gilt für Ansuchen ab 01.03.2009 und läuft mit 31.12.2009 aus! Ab 01.01.2010 reduziert sich dieser Zuschuss auf max. € 12.000,-.

Heizungsanlagen mit fester Biomasse/Fernwärme

Bei Ansuchen die zwischen 01.04.2009 und 31.12.2009 eingebracht werden, wird der nicht rückzahlbare Zuschuss auf bis zu € 5.000,- (statt bisher max. € 2.950,-) angehoben. Es sind mit dem Ansuchen saldierte Rechnungen aus dem o.a. Zeitraum vorzulegen.

Der Erhöhungsbetrag für die 2. Wohneinheit wurde für o.a. Zeitraum von € 370,- auf max. € 600,- angehoben.

Solaranlagen- und Wärmepumpenförderung

Ebenso wird für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Zusatzheizung sowie für Wärmepumpenanlagen zur Heizung und allenfalls Warmwasserbereitung mit einer Jahresarbeitszahl $\geq 4,0$, die bisher festgelegten Förderbeträge (max. € 2.950,-) auf € 5.000,- angehoben. Es sind mit dem Ansuchen saldierte Rechnungen aus dem o.a. Zeitraum vorzulegen.

Der Erhöhungsbetrag für die 2. Wohneinheit wurde für o.a. Zeitraum von € 370,- auf max. € 600,- angehoben.